

Kinderschutz in der ärztlichen Praxis und die Zusammenarbeit mit anderen Professionen

Referentin:



Frauke Schwier

Fachärztin für Kinderchirurgie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Kinderschutz hat an Kinderkliniken einen besonderen Stellenwert, da das Gesundheitswesen, Kindern und ihren Familien einen nahezu lückenlosen Zugang in den ersten Lebensjahren bietet. Ein Erkennen möglicher Kindeswohlgefährdung (KWG) gerade in den ersten Lebensjahren, leitliniengerechtes Vorgehen bei Verdachtsfällen und der kompetente Umgang mit anderen Institutionen und den Sorgeberechtigten ist zwingend erforderlich.

In Sachsen wird der „Kinderschutz im Gesundheitswesen“ seit 2012 als Projektarbeit ministeriell gefördert und durch das Universitätsklinikum Dresden umgesetzt. Seit dieser Zeit wurden 26 Kinderschutzgruppen an Kliniken etabliert, standardisierte Arbeitsweisen implementiert, ein einheitliches Meldesystem gemäß §8a SGB8 erarbeitet und Fort- und Weiterbildungen für die betreffenden Berufsgruppen des Gesundheitssystems entwickelt. Ein Arbeitsschwerpunkt ist die multiprofessionelle Teamarbeit und die institutionsübergreifende Zusammenarbeit.

Die Projektarbeit wurde während dieser Zeit evaluiert. Es zeigt sich, dass die Etablierung von Handlungsabläufen und festen Zuständigkeiten innerhalb der Kliniken die Qualität der Arbeitsabläufe bei KWG verbessern und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter erhöhen. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gilt weiterhin als ausbaufähig.

²Heilmann A, ²Krüger J, ¹Schwie F, ¹Zschieschang A, ²Berner R, ¹Fitze G
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden:
1 Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
2 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin